



info 1

A4/A14 Rütihof–Küssnacht

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser

Der 1981 in Betrieb genommene Autobahnabschnitt A4, der westlich des Zugersees die Kantone Zug, Luzern und Schwyz verbindet, wird in den kommenden Jahren umfassend instandgesetzt. Dieses Erhaltungsprojekt stellt sicher, dass die Autobahn zwischen der Verzweigung Rütihof und dem Anschluss Küssnacht für die nächsten 15 bis 20 Jahre reibungslos funktioniert.

Der periodische Unterhalt bestehender Infrastrukturen ist von zentraler Bedeutung, da die Nationalstrassen das Rückgrat des Schweizer Strassenverkehrs bilden. Auf nur drei Prozent der gesamten Strassenfläche bewältigen sie über 40 Prozent des gesamten Verkehrs und mehr als 70 Prozent des Strassengüterverkehrs. Damit sind sie die am effizientesten genutzte Verkehrsfläche unseres Landes. Die Nationalstrassen verbinden nicht nur Regionen, sondern entlasten auch die umliegenden Ortschaften vom unerwünschten Ausweichverkehr.

Heute transportieren viele Autobahnen das Doppelte der Verkehrsmenge, für die sie vor über einem halben Jahrhundert ausgelegt wurden. Dies hinterlässt sicht- und spürbare Spuren an Fahrbahnen und Bauwer-

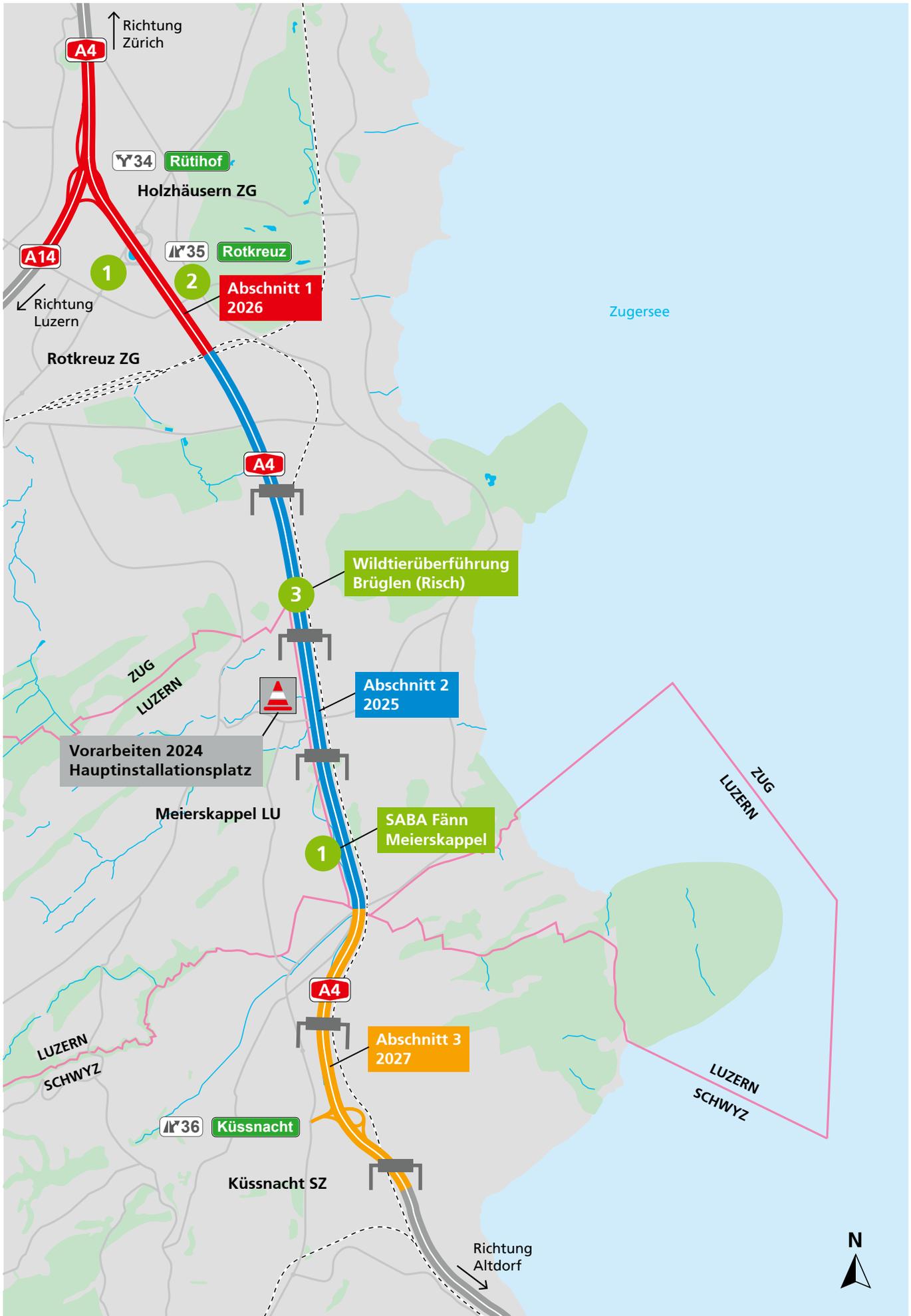
ken. Angesichts der hohen Bedeutung der Autobahnen ist es entscheidend, dass wir ihnen die notwendige Pflege zukommen lassen. Eine klare Mehrheit der Stimmberechtigten (Abstimmung über den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds NAF), das Parlament, der Bundesrat und das ASTRA bekennen sich zu dieser Verantwortung. Nur funktionierende Nationalstrassen entlasten Städte, Dörfer und Agglomerationen zuverlässig vom Ausweichverkehr, gewährleisten eine hohe Verkehrssicherheit, fördern wirtschaftliches Wachstum und Wohlstand und ermöglichen einen sicheren Langsamverkehr auf dem untergeordneten Strassennetz. Mit der Instandsetzung des Autobahnabschnitts Rütihof–Küssnacht erreichen wir, dass die A4 langfristig sicher und leistungsfähig bleibt. Wir machen die Strecke fit für die Zukunft.

Dieses Jahr beginnen die Vorarbeiten, die noch keine Verkehrseinschränkungen mit sich bringen. Ab dem nächsten Jahr starten wir dann mit den Hauptarbeiten, die leider auch Einschränkungen und Lärmemissionen mit sich bringen werden. Wir setzen alles daran, diese Belastungen so gering wie möglich zu halten, und danken Ihnen schon jetzt für Ihre Geduld und Ihr Verständnis.

Mehr zum Instandsetzungsprojekt finden Sie in dieser Informationsbroschüre. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und allzeit gute Fahrt. Für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit danke ich Ihnen herzlich.

Jürg Röthlisberger

Direktor Bundesamt für Strassen ASTRA

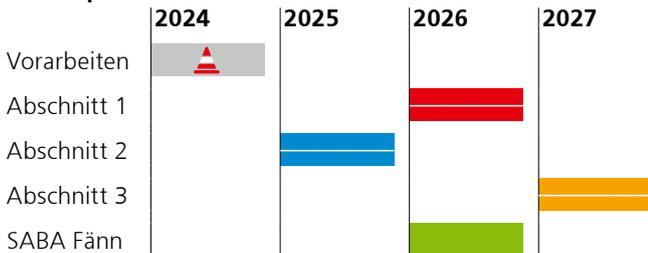


Zum Projekt

Strecke wird instandgestellt

Der vor 43 Jahren in Betrieb genommene Autobahnabschnitt A4/A14, der westlich des Zugersees die Kantone Zug, Luzern und Schwyz durchläuft, wird instandgesetzt. Das Erhaltungsprojekt stellt den Betrieb der Autobahn zwischen der Verzweigung Rütihof und dem Anschluss Küssnacht für die nächsten 15–20 Jahre sicher. Im Jahr 2024 werden die Vorarbeiten durchgeführt. Die Hauptarbeiten starten nächstes Jahr mit dem Abschnitt 2 und dauern bis Ende 2027.

Terminplan



Vorarbeiten 2024

Hauptinstallationsplatz



Der Hauptinstallationsplatz wird an der Hellmühlestrasse angrenzend an das Gewerbegebiet in Meierskappeln errichtet. Die Erschliessung erfolgt direkt über die A4 durch provisorische, speziell für die Baustelle erstellte Ein- und Ausfahrten. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird dieser vollständig zurückgebaut.

Der Hauptinstallationsplatz wird für technische und logistische Installationen und als Lager- und Abstellfläche für Baumaterialien und Baumaschinen genutzt. Ein Teil der Fläche wird als temporäres «Containerdorf» mit Baustellenbüros für die Bauleitung, Aufenthaltsräumen für die Bauarbeitenden sowie Parkplätzen genutzt.

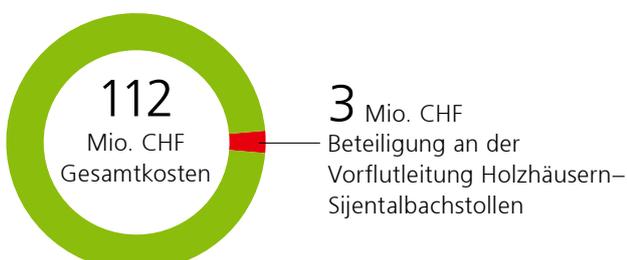
Weitere Vorarbeiten

- Befahrbarmachung und Vorarbeiten am Pannestreifen
- Vorarbeiten für die SABA Fänn

Verkehrsführung

Die Vorarbeiten auf der Autobahn im Bereich der Pannestreifen werden vorwiegend während der Nacht durchgeführt. Dabei ist jeweils ein Spurbau notwendig. Beim geringeren Verkehrsaufkommen in der Nacht wird dies jedoch keine Auswirkungen auf den Verkehrsfluss haben. Die Nachtarbeiten können lokal zu erhöhten Lärmemissionen führen.

Kosten



Folgende Arbeiten werden 2025–2027 durchgeführt:

- Ersatz der gesamten Strassenbeläge. Es wird ein lärmmarmer Deckbelag eingebaut.
- Leitplanken, Zäune und Betriebs- und Sicherheitsausrüstung (BSA) werden erneuert
- Sämtliche Kunstbauten (wie zum Beispiel Brücken, Unter- und Überführungen und Lärmschutzwände) werden instandgesetzt
- Strassenentwässerung wird den gesetzlichen Vorgaben angepasst: Sanierung der Strassenabwasserbehandlungsanlage (SABA) in Rotkreuz und Neubau der SABA Fänn in Meierskappeln

Was wird neu gebaut?

Signalportale

 Im Abschnitt 2 und 3 werden fünf Signalportale neu gebaut. An diesen werden zukünftig elektronische Anzeigen für die Geschwindigkeit und Gefahrenwarnung angebracht. Mit diesen kann eine stufenweise Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit vorgenommen werden. Damit werden Geschwindigkeitsunterschiede zwischen den Fahrzeugen verringert, der Verkehrsfluss zwischen allen Fahrzeugen harmonisiert und somit verbessert. Je nach Verkehrsaufkommen oder Situation werden die elektronischen Anzeigen angepasst, um Stau zu reduzieren oder auf einen Unfall hinzuweisen.

Strassenabwasserbehandlungsanlage (SABA)

1 In Rotkreuz wird die SABA saniert und in Meierskappeln die SABA Fänn neu gebaut. Damit wird im südlichen Autobahnabschnitt gewährleistet, dass das Strassenabwasser gereinigt in den natürlichen Wasserkreislauf zurückfliesst. Möchten Sie wissen, wie eine SABA funktioniert?



Im Video des ASTRA erfahren Sie es.

Vorflutkanal Holzhäusern-Sijentalbachstollen der Gemeinde Risch

2 Neben der Sanierung und dem Neubau der SABAs, beteiligt sich das ASTRA auch am Vorflutkanal Holzhäusern-Sijentalbachstollen. So kann auch die Infrastruktur effizient genutzt werden → mehr erfahren auf Seite 4

In Planung: Wildtierüberführung

3 Bei Brüglén ist eine Überführung für die Wildtiere geplant, damit ihre natürlichen Bewegungsrouten zukünftig nicht mehr durch eine Autobahn und Eisenbahnlinie getrennt wird. So unterstützt das ASTRA entlang der Autobahn Biodiversität und Artenschutz. Derzeit ist noch eine Beschwerde hängig.

Stimmen aus dem Projekt



«Es muss alles bis ins letzte Detail durchgeplant, bestellt und organisiert sein.»

Seit dem 18. August ist das ASTRA auf der Strecke Rütihof bis Küssnacht im Einsatz. Die Vorbereitungsarbeiten in diesem sogenannten Erhaltungsprojekt haben gestartet. In den nächsten vier Jahren wird der gesamte Autobahnabschnitt so instandgesetzt, dass dieser für die nächsten zwanzig Jahre wieder einsatzbereit ist. Melven Hürlimann, Chefbauleiter, spricht über die Herausforderungen und wichtige Arbeitsschritte.

Am 18. August haben die Bauarbeiten begonnen.

Was ist in der ersten Phase besonders wichtig?

Die erste Phase ist eine Vorbereitungsphase für die eigentlichen Hauptarbeiten, die im März 2025 beginnen. In der Vorbereitungsphase ist es wichtig, die Abläufe und Prozesse zwischen den ausführenden Unternehmen, Unterhaltsdienst der Autobahn, Bauleitung und Bauherrschaft zu organisieren, damit das Team für die Hauptarbeiten eingespielt ist.

Wieso braucht es Vorarbeiten?

Diese werden benötigt, damit die Autobahn für die anstehenden Verkehrsführungen vorbereitet werden kann. Im Speziellen müssen die bestehenden Schachtabdeckungen im Pannenstreifen für den Verkehr befahrbar gemacht und teilweise Verbreiterungen für die vorgesehenen temporären Verkehrsführung erstellt werden. Auch der Hauptinstallationsplatz in Meierskappel wird eingerichtet.

Viele Arbeiten werden in der Nacht durchgeführt.

Was muss dabei beachtet werden?

Bei der Nachtarbeit ist eine sehr gute Arbeitsvorbereitung entscheidend. Es muss alles bis ins letzte Detail durchgeplant, bestellt und organisiert sein. In der Nacht ist es nicht möglich,

zum Telefon zu greifen um beispielsweise ein fehlendes Produkt beim Lieferanten nach zu bestellen.

Rechnen Sie mit grösseren verkehrlichen Einschränkungen?

Nein, wir rechnen nicht mit grösseren verkehrlichen Einschränkungen. Werden Spuren abgebaut und Höchstgeschwindigkeiten reduziert oder Sperrungen eingerichtet, wird das nach Möglichkeit in der Nacht ausgeführt. Damit können wir die Auswirkungen auf den Verkehr in Spitzenzeiten minim halten.

Was sind die besonderen Herausforderungen?

Die grösste Herausforderung wird sicherlich die Logistik für die Instandstellungsarbeiten und die Erdbebensicherheit bei der Brücke Unterrüti sein. Diese liegt nämlich über der Gleisanlage vom Bahnhof Rotkreuz. Auch die temporären Verkehrsführungen im Bereich der Verzweigung Rütihof sind eine Herausforderung, da es in diesem Bereich bereits heute zu regelmässigen Staubildungen kommt. Die Umsetzung wird dann im Jahr 2026 erfolgen.

Zur Person: Melven Hürlimann ist diplomierter Bauleiter Tiefbau und arbeitet bei der Firma Gruner AG am Standort Zug. Der 47-Jährige ist beim Erhaltungsprojekt Rütihof-Küssnacht als Chefbauleiter im Einsatz. In seiner Freizeit ist der passionierte Musikant mit Es-Tuba spielen beschäftigt oder beim Wandern in den Bergen anzutreffen.

Aktuell

Vorflutleitung Holzhäusern–Sijentalbachstollen

Die Gemeinde Risch baut zwischen dem Gebiet Röllihof in Holzhäusern und dem Sijentalbachstollen eine neue Verbindungsleitung für Regenwasser. Aufgrund der vorgesehenen Gesamtkosten von rund 15.5 Mio. Franken stimmte die Rischer Stimmbevölkerung am 9. Juni 2024 ab, ob dieses Projekt umgesetzt wird. Es wurde mit 81% Ja-Stimmen angenommen.

Aktuell wird das Regenwasser aus den landwirtschaftlichen Gebieten Rütihof, Böschwäldli, dem Siedlungsgebiet Holzhäusern, dem Golfpark sowie der Autobahn A4 im Meteorsystem durch Rotkreuz Nord in den Sijentalbachstollen und in den Zugersee geleitet. Dadurch kam es bei Starkregen zu lokalen Kapazitätsengpässen und Überschwemmungen. Zudem wurde sämtliches Abwasser

(von Regen- bis Landwirtschaftswasser) durch die Kläranlage Schönau in Cham geleitet. Das bestehende System entspricht nicht mehr den aktuellen betrieblichen und gesetzlichen Ansprüchen. Denn grundsätzlich sollte das Regen- und Schmutzwasser mit einem sogenannten Trennsystem auseinandergehalten werden. Dies wird mit dem Vorflutkanal Holzhäusern-Sijentalbachstollen nun umgesetzt. Das im nördlichen Autobahnabschnitt anfallende saubere Abwasser wird zukünftig über diesen Kanal abgeleitet.

Da das ASTRA den Auftrag hat, die Strassenentwässerung der Autobahn den gesetzlichen Vorgaben anzupassen, wurden mit der Gemeinde Risch Synergien identifiziert. Dadurch wird die Infrastruktur gemeinsam effizient genutzt und es können Kosten gespart werden. Das ASTRA übernimmt rund 30% der Baukosten des Teilprojekts «Neubau Vorflutleitung», das 11.4 Millionen Franken kostet.

Impressum

Herausgeber: Bundesamt für Strassen ASTRA
Infrastrukturfiliale Zofingen, Brühlstrasse 3, 4800 Zofingen
Telefon 058 482 75 11, zofingen@astra.admin.ch
Fotos: © ASTRA Infrastrukturfiliale Zofingen
September 2024

Immer aktuell informiert



www.autobahnschweiz.ch